

Anwesend:

Mitglied GfW

Ortsbürgermeister

Martin Burkhart

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsratsmitglied SPD

Hans-Jürgen Hess

Ortsratsmitglied

Jörg Luth

Ortsratsmitglied

Herbert Meyerhoff

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied

Reiner Hinrichs

Ortsratsmitglied

Anke Janßen

Ortsratsmitglied

Petra Lehner

Ortsratsmitglied

Anja Mandt

Mitglied FDP

Stellvertretender Ortsbürgermeister

Thomas Lehmann

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied

Antje Kloster

Parteiloses Mitglied

Ortsratsmitglied

Hans Peter Halm

Es fehlten entschuldigt

Ortsratsmitglied

Eric Janßen

Ortsratsmitglied

Manfred Meiners

Gäste

Ratsmitglied

Martin Harms

Ratsmitglied

Martin Ehlers

Ratsmitglied

Howard Jaques

Ratsmitglied

Günther Schulte, Dr.

Ratsmitglied

Kristian Stoermer

Ratsmitglied

Horst Dieter Walzner

Ratsmitglied

Helga Weinstock

Unternehmen *TenneT*, Referentin

Marlene Böger

Unternehmen *TenneT*, Projektplaner

Alexander Gerasimówitsch

Unternehmen *TenneT*, Projektleiter

Johannes Weiß

Verwaltung

Erster Stadtrat

Armin Schönfelder

Stadtrat, Leiter Dezernat IV

Thomas Bruns

Stadtbaurat, Leiter Dezernat III

Nikša Marušić

FBL Finanzen

Torben Müller

Protokollant

Ulrich Persicke

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

- 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Vorstellung der aktuellen Planungen durch die *TenneT* TSO GmbH
- 4** Flächen für das Vorhaben Umspannwerk bei Hofstelle *Utters*, Sachstand Fachbereich Umwelt sowie Fachbereich Stadtplanung
- 5** Anhörung des Orsrats zum Doppelhaushalt 2021 / 22 gemäß § 92 Absatz 2 Satz 3 NKomVG
- 6** **Mitteilungen und Anfragen**
 - 6.1** Verlängerung des Ehrenbeamtenverhältnisses 1 83/ 2021
 - 6.2** Verlängerung des Ehrenbeamtenverhältnisses 2 84 / 2021
 - 6.3** Ergebnisse der 2. Verkehrszählung an der *Voslapper Straße*
 - 6.4** Aufstellung der Picknickgarnitur am *Trinthamm*, Kostenanalyse durch 504 / 2021 die *TBW*
 - 6.5** Sachstand Breitbandausbau
- 7** Einwohnerfragestunde (*wird vorgezogen*)

B) Nichtöffentliche Sitzung:

s. Seite 10

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Herr **Burkhardt** eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Gäste. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr **Burkhardt** informierte über die beiden zusätzlich kurzfristig unter MuA eingeschobenen Vorlagen **83/ 2021** und **84/ 2021**. Mit diesen Erweiterungen in TOP 6.1 und 6.2 wurde die Tagesordnung vom Gremium genehmigt.

3 Vorstellung der aktuellen Planungen durch die TenneT TSO GmbH

Anhand eines ppt-Vortrages (s. Anhang im *RIS*) erläuterte Herr *Gerasimówitsch* als Planer des neuen Umspannwerkes den aktuellen Sachstand.

Der Beitrag wurde ergänzt durch die Bürger-Referentin *TenneT*, Frau *Böger* und zusätzlich mit Informationen von Projektleiter *Weiß*.

Herr *Weiß* betonte mehrfach, dass die Flächen im benötigten Umfang von 36 Hektar bislang noch nicht festgelegt seien. Alles wäre bisher unverbindlich.

Als „zweifache Kontrolle“ müsse *TenneT* alles mit der Bundesnetzagentur abstimmen. Dann können auch „Träger öffentlicher Belange“ für einen zweiten Entwurf das Vorhaben kommentieren. Zurzeit wird ein Bundesbedarfsplan erstellt, der Grundlage für das Projekt sei. Dieser sei Grundlage für das Projekt.

Wichtig ist die Nähe zur bisherigen Infrastruktur, bzw. wird der Neubau des Umspannwerkes als Netzverknüpfungspunkt diese alte Infrastruktur dann später ersetzen.

Wegen der Planung gibt es aktuell auch Kontakt mit der Bundeswehr, um eine Abstimmung wegen der Kaserne mit den Funkanlagen zu treffen.

Bisher werden vier Alternativstandorte in Erwägung gezogen. Der vierte Standort „Voslapper Groden“ kam aus Erkenntnissen von alten Projekten auf damaligen Vorschlag der Stadtplanung als mögliche Alternative

hinzu. Wegen der Vorjahreserkenntnisse des sehr hohen naturschutzrelevanten Schutzfaktors dieser Flächen hat *TenneT* diese zunächst nicht als potentiellen Standort gesehen.

Es gab Voruntersuchungen durch Dienstleister, um den „Raumwiderstand“ als erste Bewertung zu bemessen. Dabei kam es zu der Erkenntnis, dass alle Standorte völlig andere Voraussetzungen böten und nicht miteinander vergleichbar seien.

Es folgte eine detailliertere Planung. Dabei zeigten einige Standorte keine Raumwiderstände.

Ein Raumordnungsverfahren ist bis zum Sommer nicht geplant.

Einer der geprüften Standorte läge z. B. am Rande des Landkreises Friesland. Über zwei Wechselstromleitungen, nämlich von „Wilhelmshaven 2“ (= Arbeitstitel) nach „Conneforde“ und auch nach „Fedderwarden“, sei die Forderung nach zwei „Standbeinen“ für die Versorgungssicherheit wieder hergestellt.

Allerdings sei *TenneT* offen für weitere Flächen. Gerne können Vorschläge dafür gemacht werden.

Herrn **Lehmanns** Vorschlag nach Nutzung der Strecke von Emden-Ost nach Conneforde mit einer 380 KV-anstatt zwei 110 KV-Leitungen wurde als *bisher* nicht geprüft bzw. nicht aktuell bewertet, zumal dort die Firma *Amprion* und nicht *TenneT* zuständig wäre.

Ein Teil der Fläche im *Voslapper Groden* sei ein *Natura 2000*-Gebiet und besäße damit hohen Schutz.

Herr *Gerasimówitsch* erklärte, dass die vorhandene Infrastruktur an Leitungen auch weiter genutzt werden solle. Bei dem Ausbau handele es sich um eine „Erstärkung“ für die nächsten 50 Jahre. Der Standort des neuen Umspannwerkes müsse jedoch nicht unweigerlich auf Wilhelmshavener Gebiet liegen. Ein Radius von ca. fünf Kilometern sei aber zweckmäßig.

Frau *Böger* betonte, dass es sich bisher um ein Vorplanungsstadium handele. Gerne könnten noch alternative Flächen als Prüfvorschlag genannt werden, *TenneT* sei dafür offen. Es gibt aktuell keinen Vorzugsort.

Am Mittwoch, den 17. März, um 16:00 Uhr möchte *TenneT* mit den Bürgern in einer online-Sprechstunde den Dialog suchen. Dieser sei *TenneT* wichtig, eine Anmeldung könne gerne auch direkt über Frau *Böger* erfolgen.

Herr **Marušić** erklärte, dass die Ämter erst noch beteiligt werden sollen, da es sich um ein sehr frühes Verfahren handelt.

Bisher hätte die Stadtplanung auf Anfrage in 2019 als Stellungnahme mitgeteilt, wo das Bauvorhaben mit 36 Hektar Fläche nicht möglich sei. Die Stadtplanung möchte in Folge aktiv in Zusammenarbeit mit *TenneT* die Flächensuche auch transparent mitgestalten. Bisher sind die

Fachbehörden noch nicht beteiligt worden.

Herr Ratsherr **Ehlers** fügte an, dass weitere mögliche Bedarfsflächen für einen *Flächennutzungsplan* genannt werden möchten. Andere Flächen seien möglich, Beispiele bereits vorhanden.

Auf Frage von Frau **Mandt** zur Leitungsstrecke erklärte Herr *Weiß*, dass eine Trasse nicht mehr durch das Stadtgebiet gelegt werden darf. Im Bereich Voslapp befindet sich ein „Gemeinschaftsgestänge“ von den Unternehmen *Amprion* und *TenneT*. Hier müsse erst eine Abstimmung erfolgen. Alles südlich von Fedderwarden solle dann zurückgebaut werden, alles nördlich muss im Weiteren noch geklärt werden.

Die Anlagen *Inhausen* und *Voslapp* sollen definitiv abgelöst werden.

Frau **Mandt** meinte, dass eine schwerlastfähige Bauzuwegung auch an anderer Stelle als vor der „Fedderwarder Haustür“ möglich sei, wie auch der inzwischen gut ertüchtigte *Schafweg* zeigt.

Dazu Herr *Gerasimówitsch*: Entscheidend sei die Masse und Größe der Transformatoren der Konverter. Berücksichtigt werden müssten neben der Tragfähigkeit des Untergrundes auch Unterführungen und Engstellen, sodass Probleme z. B. bereits auf einer Umgebungsstrecke von 20 bis 30 Kilometern akut werden können. Entscheidend sei das „Raumprofil“.

Zur weiteren Nachfrage von Frau **Mandt** erklärte Herr *Gerasimowitsch*, dass auch andere Flächenzuschnitte, z. B. auch dreieckige möglich seien, diese würden jedoch deutlich mehr Fläche in Anspruch nehmen. Die ganze Anlage würde nicht „eingehaust“.

Herr *Gerasimówitsch* auf Nachfrage von Herrn **Lehmann**: Maßgeblich sei der Netzentwicklungsplan von 2019, zunächst wird nur der „Standard“ geprüft.

Frau **Mandt** stellte heraus: Es sollten die Planungskriterien vornehmlich auch an den Bürger übermittelt werden.

Herr Ratsherr **Ehlers** machte darauf aufmerksam, dass auf Vorschlag des Ortsrates der Rat im Rahmen des „Bauen im Außenbereich“ eine Änderung des *Flächennutzungsplans* herbeiführen könne.

Er schlug eine Wegstrecke vom Gehöft *Bauens* östlich von Sengwarden vor, die für Schwertransporte geeignet wäre.

Des Weiteren könne man mit privaten Eigentümern wie z. B. der Firma *Vynova* sprechen, denn dort gäbe es größere, ungenutzte Bereiche, die gemäß *Flächennutzungsplan* (hier ohne Probleme im Bereich *Bauens*) bzw. *Raumordnungsprogramm* des Landes Niedersachsen geeignet wären.

Herr *Weiß* sicherte eine Prüfung der Vorschläge zu.

Dazu bat er um Vorstellung der beiden Flächen durch die Stadt.

Für eine geeignete Fläche würde *TenneT* dann nach Absprache mit den Fachbehörden eine Änderung des *Flächennutzungsplans* beantragen.

Herr **Lehmann** erkundigte sich nach der Höhe zweier später zu errichtender Konverter, davon der eine für den Offshore-Strom und ein weiterer für die Versorgung Richtung Süden. Dazu gab es mehrdeutige Antworten.

Herr *Gerasimówitsch* sprach von einer Hallenhöhe von sieben Metern. Nur einzelne Blitzschutzmasten dürfen jedoch höher, vielleicht 24 Meter, heraus ragen.

Die Grundfläche eines Konverters gab er mit 200 x 250 Metern an.

Herr **Hinrichs** fragte nach dem konkreten Flächenbedarf bzw. der Höhe einer Konverterhalle und nannte das Beispiel in Emden:

Herr *Gerasimówitsch*: Ein unmittelbarer Vergleich mit dem Interkonnektor „NeuConnect“-Vorhaben sei nicht möglich, weil dieses Projekt ganz andere Leistungen zu transformieren hätte. Die Bauhöhe dürfte aber identisch sein, könne aber erst späterhin angegeben werden.

Herr *Weiß* ergänzte:

Ein neuartiger „Doppelkonverter“ wäre bisher nur in Planung, dies seien zurzeit jedoch nur Überlegungen.

Das *TenneT*-Vorhaben unterliegt der *BlmSchG*-Verordnung hinsichtlich der einzuhaltenden Abstände von einer Wohnbebauung.

Herr Ratsherr **Jacques** will die bisher genannten Fakten mit in den Rat nehmen und dort in Abstimmung mit dem Ortsrat entsprechende Beschlüsse herbeiführen.

Wie Projektleiter *Weiß* betonte, richte sich *TenneT* nach den gesetzlichen Bestimmungen. Gerne bietet er Gespräche nach erfolgten konkreteren Planungen an.

Herr **Marušić** wies darauf hin, dass sich die Bauverwaltung dann nach der gefundenen Übereinkunft richten würde.

4 Bürgerfragestunde

Flächen für das Vorhaben Umspannwerk bei Hofstelle *Utters*, Sachstand Fachbereich Umwelt sowie Fachbereich Stadtplanung

Die Bürgerfragestunde wurde aus praktischen Gründen nach einstimmiger Übereinkunft der Ortsratsmitglieder auf den TOP 4 vorverlegt.

Antworten zu verschiedenen Bürgerfragen:

- Ein Teil der Flächen-Kriterien kann für die Bürger öffentlich gemacht werden, ein anderer Teil nicht. Zunächst seien Standardlösungen gefragt (Herr *Weiß*).
- Sowohl *TenneT* als auch *NeuConnect* müssen sich nach dem Netzentwicklungsplan **2019** richten (Herr *Weiß*).
- *TenneT* ist gesetzlich verpflichtet, auch andere Anbieter – so „Neuconnect“ – mit anzubinden (Herr *Weiß*).
- Gesetzlich zulässig ist einzig eine Freileitung für die Querverbindung beider Umspannwerke (Herr *Weiß*).

- Für diese ist bisher noch keine Trasse festgelegt, es gibt nur Sondierungen, die zurzeit laufen. (Herr *Weiß*).
- Bisher gibt es keine Standortentscheidung für das Umspannwerk, auch nicht bei *Utters* (Herr **Burkhart**).
- Die Unterlagen stellt der Ortsbürgermeister gerne zur Verfügung. Sie sind öffentlich im Ratsinformationssystem und über die Internetseite „Sengwarden-Info“ einsehbar (Herr **Burkhart**).
- Es gab bisher definitiv keine Grundstücksverkaufsgespräche. Andere Aussagen sind bei *TenneT* nicht bekannt (Herr *Weiß*).
- Zuvor hat ein Planungsbüro lediglich Flächen gesichtet (Herr *Weiß*).
- Erst später werden Verkaufs- oder Flächentauschgespräche je nach Verfügbarkeit mit Eigentümern geführt. Dazu werden auch Optionskaufverträge über mehrere Jahre angeboten, um Flächen für einen erforderlichen Ausgleich sichern zu können (Herr *Gerasimówitsch*). Nicht konkret beantwortete er die Frage, wie bei Verkaufsweigerung eines Eigentümers verfahren wird.
- Falls ein Standort auch nach Optionsangeboten von *TenneT* nicht infrage käme, dann gäbe es immer noch Alternativstandorte in der Planung (Ergänzung seitens Herrn *Weiß*).

Herr Ratsherr **Heinemann** erkundigte sich nach den von *TenneT* kalkulierten Kosten für Grundstücksankäufe.

Dazu Herr *Weiß*: Es werden die ortsüblichen Grundstückswerte ermittelt.

Herr Ratsherrn **Ehlers** erwähnte eine mögliche Absage des Rates zur Änderung des bestehenden *Flächennutzungsplans*.

Herr **Marušić** erwiderte, dass die Bauverwaltung nur eine mehrheitsfähige und tragfähige Planung vorlegen werde.

Herr **Lehmann** merkte an, dass ein *Landschaftsrahmenplan* berücksichtigt werden muss, da *Utters* ein *Landschaftschutzgebiet* und die

Breddewarder Marschlandschaft von landesweiter Bedeutung sei.

Er plädierte für eine gerechte Verteilung der benötigten Standorte im Land.

Herr **Burkhart** bot der Firma *TenneT* an, gerne Unterlagen für weitere Planungen zur Verfügung stellen zu wollen, kündigte Einladungen zu weiteren Informationen an und bot zusätzliche Gespräche an.

5 **Anhörung des Ortsrats zum Doppelhaushalt 2021 / 22 gemäß § 92 Absatz 2 Satz 3 NKomVG**

Herr Kämmerer **Bruns** informierte das Gremium. Zusätzlich hatte Herr **Müller** Informationen zum Ansatz für den Ortsrat für eine ppt-Präsentation vorbereitet (s. Anlage *RIS*).

Herr **Bruns** erläuterte die defizitäre Lage des städtischen Haushalts.

Wilhelmshaven befände sich in einem strukturschwachen Gebiet.
Zu berücksichtigen sei bei Ausgaben immer die Vorgabe der Aufsichtsbehörde in Hannover, um vereinbarungsgemäß bis 2027 einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen zu können.

Für das Budget des Orsrates zeichnet das Dezernat III verantwortlich.
Aus der Aufstellung ersichtlich ist, dass die Mittel für den Ortsrat aus dem Bedarfskonto in 2021 um 2000 Euro sowie um zusätzlich 2000 Euro wegen der Partnerschaft mit *Bromberg* aufgestockt wurden.

Für den vertagten Jubiläumsbesuch in 2023 konnten die Mittel auf 10 000 Euro aufgestockt werden.

Die weiteren Investitionen für Sengwarden und Fedderwarden beziehen sich auf die Kernverwaltung für ein modernes Tanklöschfahrzeug (TLF 4000) für die Ortsfeuerwehr, Neuausstattung der Brandschutzüberbekleidung, Aufwendungen seitens der *TBW* (Radweg Sillenstede / Sengwarden) plus weitere Mittel für den Straßenausbau und die Mittel für den Bedarf von *GGs*, Neubau Feuerwache Fedderwarden, sowie KiTa *Hummelhus* in 2023 und 2024(s. Anlage).

Herr **Marušić** ergänzte, dass die Freiwillige Feuerwehr Fedderwarden ein wenige Jahre altes, ausgemustertes Fahrzeug der Berufsfeuerwehr erhalten würde.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Verlängerung des Ehrenbeamtenverhältnisses 1

83/ 2021

Herr **Burkhart** gab bekannt, dass in Ergänzung der Tagesordnung zwei Vorlagen kurzfristig aufgenommen werden mussten.

Der bisherige Ortsbrandmeister *Christian Ludwig* wird ab dem 01.04.2021 bis zum Eintritt seines Ruhestandes in 2025 erneut in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

6.2 Verlängerung des Ehrenbeamtenverhältnisses 2

84 / 2021

Herr **Burkhart** verlas die zweite Vorlage, mit der der stellvertretende Ortsbrandmeister *Jürgen Rademacher* erneut ins Ehrenbeamtenverhältnis berufen wird. Die Berufung endet in 2027.

Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Herr **Burkhart** übermittelte an beide Glückwünsche.

6.3 Ergebnisse der 2. Verkehrszählung an der *Voslapper Straße*

Herr **Schönfelder** teilte mit, dass bisher keine weitere Verkehrszählung durchgeführt wurde.

Er wies des Weiteren darauf hin, dass aktuell die Daten unter Berücksichtigung der COVID19 Aspekte ggf. nur bedingt aussagekräftig wären und schlug vor, die erneute ergänzende Zählung bis zum Eintritt günstigerer Bedingungen zu verschieben.

6.4 Aufstellung der Picknickgarnitur am *Trinthamm*, Kostenanalyse durch 504 / 2021 die TBW

Herr **Schönfelder** gab hinsichtlich der noch zu ermittelnden Kosten bekannt, dass laut der *Abteilung Stadtgrün* der bisherige Standort optimal sei (Gesamtaufstellung s. Anhang *RIS*)

Die bestehende Fläche müsste nur repariert werden, was mit 3100 Euro zu Buche schlüge.

Die bestehende Fläche müsste nur repariert werden, was inklusive Garnitur mit 3100,- € zu Buche schlüge (*Änderung gemäß Protokoll 06 / 2021*). Die von TBW vorgeschlagenen 3 Fahrradständer würden einen zusätzlichen Kostenaufwand von 600,-€ verursachen. Frau **Mandt** und Herr **Burkhart** lehnen diese als unnötig ab (*Änderung gemäß Protokoll 06 / 2021*)

Auf Nachfrage von Frau **Mandt** möchte Herr **Schönfelder** seitens der TBW Auskunft über einen Termin einer solchen Anschaffung einholen.

Der **Änderungsantrag** wurde seitens der Mehrheitsgruppe zurückgezogen.

Die Übereinkunft wurde vom Gremium einstimmig angenommen.

6.5 Sachstand Breitbandausbau

Seitens der Einwohner gab es diese zusätzliche Anfrage. Es stellte sich die Frage nach einem neuen Markterkundungsverfahren. Herr *Uwe Schuster* fragte an, ob sich das Mobilfunknetz für Sengwarden ertüchtigen ließe.

Der Empfang sei in der Praxis sehr schlecht. Insbesondere in Zeiten des Homeoffice bzw. Homeschooling

Herr **Lehmann** ergänzte, dass sich der schlechte Mobilfunkempfang geschäftsschädigend für ansässige Firmen auswirke.

7 Einwohnerfragestunde (*wurde auf TOP 4 vorgezogen*)

Ende des öffentlichen Teils: 22:25 Uhr